



Anton Ril hat die Fachkundeprüfung bei der IHK absolviert und betreibt gemeinsam mit seinem Vater einen Limousinen-Service. In der Hummer-Stretchlimousine, mehr als elf Meter lang, kutscherte der Unternehmer aus Steinfurt sogar schon Kunden von der deutschen Nordseeküste bis nach Amsterdam. „Bis zu neun Personen haben darin Platz und für Hochzeiten oder Junggesellenabschiede ist der Wagen sehr gefragt.“

Foto: Morsey/IHK

Gute Fahrt mit Stil und Prüfung

Kaum jemand, der ein Taxi bestellt oder in einen Bus steigt, weiß, dass der Unternehmer eine besondere Zulassung besitzen muss. Die IHK prüft alle, die Personen befördern – auch die Chefs dieser drei Unternehmen.

Seinen Platz in Münsters Stadtbild hat Hansjürgen Steins längst gefunden. Um genau zu sein: der Prinzipal-Express. Die mit einem Elektromotor ausgerüstete Kutsche ist bei Touristen wie Einheimischen beliebt für Touren durch die Altstadt oder größere Runden vorbei am Schloss zum Aasee und entlang der Promenade durch das Kreuzviertel. Seit 2012 rollt der Jagdwagen Linzer Bauart, der

einer Kutsche um 1900 nachempfunden ist, durch Münster, und Prinzipal-Express-Erfinder Steins ist sich sicher: „Wir fahren nicht nur zu Sehenswürdigkeiten. Wir sind selbst eine Sehenswürdigkeit.“

Tatsächlich ist das Gefährt ein echter Hingucker. Ein dreiviertel Jahr lang dauerte der Umbau der Kutsche in eine Elektrokutsche. „Wir haben die Deichsel abgebaut und dafür Motor, Lenkrad und einen

Branchenspezifische Informationen für die Verkehrs- und Logistikbranche, Hinweise auf Gesetzesänderungen und Infoveranstaltungen, Merkblätter zu Rechtsthemen: www.ihk-nw.de/p1457

„Kühler“ für die Getränke eingebaut. Im Prinzip haben wir nichts anderes gemacht als Herr Daimler damals auch. Aus einer Kutsche ein Auto“, sagt Steins und lacht. Mit zwölf Pferdestärken geht es jetzt in der schmucken Kutsche durch die Stadt – maximal 25 km/h schnell. Die Akkus reichen aufgrund der niedrigen Geschwindigkeit für einen ganzen Tag. In der Nacht wird in der innenstadtnahen Garage nachgeladen.

Fachkundeprüfung bei der IHK

Bevor Steins seine Kunden durch Münster rollen durfte, hat er bei der IHK seine Fachkundeprüfung abgelegt. Denn sowohl für den gewerblichen Personenverkehr, den er betreibt, als auch für den gewerblichen Güterkraftverkehr muss der

Unternehmer selbst oder der bestellte Verkehrsleiter die Berufszugangsvoraussetzungen erfüllen. Dazu gehört auch der Fachkundenachweis (siehe Kasten).

Partnersystem geplant

Den Prinzipal-Express von Steins gibt es inzwischen sogar in doppelter Ausführung. Mit der Unterstützung der Familie und gemeinsam mit den beiden weiteren Fahrern Gregor Will und Siegfried Dempf bringen Steins und die „Elektrokutsche“ immer mehr Touristen zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Und damit nicht genug. Das Konzept soll Nachahmer bekommen und das nicht nur in Deutschland. „Wir planen ein europaweites Partnersystem. Wir haben Anfragen aus Deutschland, Spanien, Griechenland, den Niederlanden und sogar aus Aserbaidschan. In Münster brauchten wir schon jetzt eine zweite Kutsche, weil wir häufiger Anfragen von größeren Gruppen haben oder Sonderfahrten gebucht

Im Jahr 2013 haben 77 Kandidaten die Fachkundeprüfung für den Personenverkehr und 58 Kandidaten für den Güterverkehr bei der IHK erfolgreich abgelegt, um damit Unternehmer oder Verkehrsleiter zu werden.

werden“, sagt der 67-jährige. Vor allem bei Hochzeitspaaren ist die Kutsche beliebt und damit auch Familie und Trauzeugen in den Genuss dieses einzigartigen Fahrerlebnisses kommen können, müssen es auch mal gleich zwei Kutschen sein.

Für den „großen Auftritt“

Hochzeiten gehören auch bei Anton Ril zum Hauptgeschäft. Der 26-Jährige betreibt gemeinsam mit seinem Vater einen Limousinenservice. Wer einmal den ganz großen Auftritt garantiert haben möchte, der ist bei Rils genau an der richtigen Adresse. 2006 hatte Vater Viktor Ril die Idee, „und ich war als junger Mann na-

türlich begeistert, mit solchen Autos arbeiten zu können“, erinnert sich Anton Ril. Er absolvierte die IHK-Prüfung - und: Heute, mehr als sieben Jahre später, ist ein Ende der Erfolgsgeschichte nicht in Sicht.

Stretch-Limo für die Hochzeit

Zwischen drei Luxus-Limousinen können die Kunden des Betriebs mit Sitz in Steinfurt wählen. Im Fuhrpark steht der Klassiker Lincoln, der nostalgische Excalibur und das Schlachtschiff schlechthin, die Hummer-Stretch-Limousine. Allesamt Importe aus dem Mutterland der Limousinen: USA. „Der Hummer ist das beliebteste Fahrzeug“, sagt Anton Ril. Mit dem mehr als elf Meter langen Gefährt kutscherte er sogar schon Kunden von der deutschen Nordseeküste bis nach Amsterdam. „Bis zu neun Personen haben darin Platz und für Hochzeiten oder Junggesellenabschiede ist der Wagen sehr gefragt. Eigentlich gibt es keine

IHK-AUFGABEN

Die Fachkundeprüfung

Jeder Taxiunternehmer oder Möbelspediteur muss seine Fachkunde nachgewiesen haben. Denn sowohl für den gewerblichen Personenverkehr als auch für den gewerblichen Güterkraftverkehr, also zum Beispiel den Möbeltransport oder den Lebensmitteltransport für Supermärkte, muss der Unternehmer selbst oder der bestellte Verkehrsleiter die Berufszugangsvoraussetzungen erfüllen. Dazu muss er seine Fachkunde in einer Prüfung nachweisen. Vertiefte Kenntnisse in Straßenverkehrsrecht, Arbeitsrecht, Steuerrecht, technischen Normen, Unfallverhütung und Umweltschutzregeln sind dafür nötig. Ein besonderer Schwerpunkt der Prüfungen ist die kaufmännische und finanzielle Führung des Unternehmens.

Diese Voraussetzungen sind in allen EU-Mitgliedstaaten zu erfüllen. In Deutschland führen die Industrie- und Handelskammern diese Fachkundeprü-

fung durch. Die IHK handelt hier im staatlichen Auftrag, erfüllt also eine sogenannte hoheitliche Aufgabe.

Neue Prüfungsordnung

Anfang des Jahres wurde die durch die Vollversammlung der IHK verabschiedete geänderte Prüfungsverordnung in Kraft gesetzt, die sowohl für die Prüfungen im Personenverkehr als auch im Güterkraftverkehr gilt. Schon immer bestand die Prüfung aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Insbesondere für Letzteren wurden nunmehr weitere Details aufgenommen, sodass die Prüfung für Prüfer und Prüflinge transparenter wird. „Die gesetzlichen Vorschriften bringen für alle mehr Sicherheit. Für den Unternehmer, weil er unternehmerische Fähigkeiten nachweisen muss und für die Gesellschaft, weil die Verkehrssicherheit den hohen Stellenwert bekommt, den sie verdient“, sagt Jürgen Graszt, Referent für Ver-

kehrsfragen und Vorsitzender des Prüfungsausschusses bei der IHK Nord Westfalen.

Die schriftliche Prüfung für den Taxen- und Mietwagenverkehr umfasst zwei Stunden, für den Güter- und Omnibusverkehr vier Stunden sowie eine 30-minütige mündliche Prüfung. Das Prüfungsergebnis wird durch den Prüfungsausschuss unter Vorsitz der IHK mit Beteiligung von Unternehmern des Verkehrsgewerbes festgestellt. Der Prüfling kann an einem speziellen Lehrgang teilnehmen oder sich mit Hilfe von Fachliteratur selbst vorbereiten.

IHK-KONTAKT



Jürgen Graszt
Tel. 0251 707-227
graszt@ihk-nw.de



Nostalgiker in Münsters Stadtbild: Hansjürgen Steins hat die Fachkunde-Prüfung bei der IHK absolviert und fährt seitdem mit dem Prinzipal-Express durch Münster.

Foto: Morsej/IHK



Fahrten, die nicht möglich sind“, erklärt der Juniorchef. Schon ab 150 Euro geht die einstündige Fahrt im Lincoln los - inklusive Getränke.

Eine „Extrapolation“ Luxus

Für den 26-Jährigen sind der Limousinenservice und die Fahrten mit den Nobelkarossen der Traumjob – wenn auch nicht ohne Risiko. „Es ist nicht einfach, die Wagen zu fahren, und man muss sich ganz genau überlegen, ob man in eine enge Straße wirklich hineinfahren kann.“

Die Nachfrage nach einer Extrapolation Luxus in der Fortbewegung ist groß und so plant der Limousinenservice Ril nicht nur die Anschaffung einer weiteren Limousine, sondern auch die Eröffnung einer weiteren Niederlassung. „Wir haben viele Kunden im Ruhrgebiet und planen einen Standort in Dortmund“, erklärt Ril, der dann auch zusätzliches Personal einstellen will.

Nicht ganz so viel Luxus, dafür aber jede Menge Nostalgie und Charme hat der Vestische Reisedienst (VR-Tours) im Angebot. Das Unternehmen aus Haltern am See hat in seinem Busfuhrpark nämlich auch eine absolute Rarität: Einen Se-



tra S6 aus dem Jahr 1958. Seit dem Jahr 2000 bietet VR-Tours damit Oldtimerbus-Touren im Ruhrgebiet und im Münsterland an. Aus elf Routen können die Kunden wählen.

Der Oldtimer-Bus mit dem Spitznamen „Eddi“ war ein Geschenk an den ehemaligen Geschäftsführer Erhard Zieger, der die Firma 1960 übernommen hatte. Zum 30-jährigen Betriebsjubiläum gab es den Bus. „Wir haben lange nach dem Modell gesucht, denn Busse dieses Typs hatten wir vor Jahrzehnten in der Flotte. In Österreich haben wir dann einen gefunden“, erinnert sich Peter Zieger, der die Geschäfte von seinem Vater Erhard übernommen hat.

Die nostalgische Fahrt

Aber nicht nur für Münsterland- und Ruhrgebietstouren kommt „Eddi“ zum Einsatz. Immer wieder buchen Gesellschaften den Oldtimerbus für eine ganz besondere Fahrt. „Das können Hochzeiten, Firmenfeiern oder Jubiläen sein. Der Kundenkreis ist natürlich ein spezieller, dafür wissen die Fahrgäste den Bus aber besonders zu schätzen. In so einem Bus kann man sich auch einfach mal selbst entschleunigen“, verrät Peter Zieger.

Der Oldtimer-Bus mit dem Spitznamen „Eddi“ war ein Geschenk an den ehemaligen Chef des Vestischen Reisedienstes. Heute wird er gern für Hochzeiten, Jubiläen oder Firmenfeiern gebucht. Foto: Vestischer Reisedienst

Von den rund 60 Bussen im Fuhrpark von VR-Tours ist „Eddi“ nicht nur der älteste, sondern auch der berühmteste. Der Oldtimer war nicht nur in mehreren Werbespots zu sehen, sondern auch im Kinofilm „Das Wunder von Bern“. Und damit „Eddi“ noch lange für nostalgische und herrlich entschleunigte Fahrten bereit steht, wird er gehegt und gepflegt. Regelmäßig wird er gewartet, Ersatzteile werden maßangefertigt. Einige der 85 Mitarbeiter haben sich wahrlich in den Oldtimer verliebt und wollen die Fahrten nicht mehr missen. Und vielleicht gibt es für „Eddi“ bald sogar Verstärkung. „Wir denken über einen weiteren Oldtimer-Bus nach. Aber es ist nicht einfach, den richtigen zu finden. Aber die Nachfrage nach diesen ganz besonderen Fahrten ist da“, sagt Zieger.

FELIX ZUR NIEDEN

www.vr-tours.de
www.elektrokutsche-muenster.de
www.ril-limoservice.de

Sie haben einen guten Grund,
wir die passenden Ideen!



PLANEN | BAUEN | BERATEN

seit 1910
borgers

PLANEN | BAUEN | BERATEN

Borgers GmbH · Stadtlohn · Rödermark · Potsdam
 Zentrale: Tel. 0 25 63 - 407 - 0
 E-Mail: info@borgers-bau.de



Aktuelle Projekte finden
Sie auf unserer Website.

www.borgers-bau.de